

Drühben

Der Weg nach Drühben

Die schwarze Brücke

Einst verlief ein breiter Fluss, kommend aus dem Königreich Bärental bis fast hinunter nach Burg Hengersberg in Welden. Die Ohl.

Eine alte Brücke über den Fluss Ohl verband in diesen alten Tagen die Stadt Amerang mit der Stadt Waal. Heute verläuft durch den ehemaligen Flusslauf die große Schlucht, welche das Land nach dem Tod der elenden Hexe aus Drühben nun in Zwei teilt. Aufgrund der Gesamtlänge von stolzen 521 Metern und insgesamt 24 Brückenbögen war diese gänzlich aus schwarzen Pechstein ein wahres Meisterwerk. Doch als das Land in zwei gerissen wurde, zerbarst auch die schwarze Brücke. Heute nun steht auf Drühbener Seite noch ein Ruinenbruchstück samt eines halben Bogens. Diese sind jedoch nur schemenhaft zu sehen, wenn der Wind stark aus Westen bläst. Denn auch hier steigt aus der bodenlosen Schlucht der elende Hexen-Nebel auf. So dass uns der Anblick auf den Feind aus Drühben erspart bleibt.

Das Leuchtfeuer bei der Academia Occulta

Ein magischer Anger, ein Knotenpunkt magischer Energien liegt im Gebiet der Ohler Magier Akademie. Dieser wurde lange Zeit genutzt, die Akademie selbst zu schützen und vor jeglichem Auge zu verbergen. Vor einiger Zeit jedoch versuchte eine finstere Hexe diesen Machtort als Leuchtfeuer zu nutzen, um anderen Hexen aus Drühben einen Weg ins Königreich zu bahnen. Ihnen ein Leuchtfeuer zu setzen, mit dessen Hilfe sie die bodenlose Schlucht überwinden können.